

FAQs – Wärmenetz Stadtwerke Weil am Rhein

Allgemeine Fragen

1. Was ist ein Wärmenetz und wie funktioniert es?

In den Rohrtrassen des Wärmenetzes zirkuliert heißes Wasser 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr. Über das Wärmenetz wird die Wärme von den Erzeugungsanlagen bis zu Ihnen nach Hause geliefert. Übertragen wird die Wärme aus dem Netz auf Ihr Heizsystem mittels einer Hausübergabestation die einen Wärmetauscher, Pumpen und die Regelungstechnik beinhaltet.

2. Was ist der Unterschied von Nahwärme und Fernwärme?

Als Nah- und Fernwärme wird Wärme bezeichnet, die leitungsgebunden zum Verbräucher geführt wird. Der Unterscheidung zwischen Nah- und Fernwärme bezieht sich auf die räumliche Ausdehnung des Netzes, in kleinen Quartieren ist oft die Rede von Nahwärme, große Netzdimensionen werden oftmals als Fernwärme bezeichnet jedoch gibt es keine genaue Definition für eine Unterscheidung von Nah- und Fernwärme da es im Grunde genommen das Gleiche ist.

3. Wie zuverlässig ist ein Wärmenetz?

Die Wärme wird in unterschiedlichen Heizzentralen erzeugt die wiederum unterschiedliche Energieträger für die Wärmeerzeugung nutzen. Dies hat den Vorteil, dass sollte ein Energieträger vorübergehend nicht lieferbar sein, dieser durch einen anderen ersetzt werden kann. So können auch Anlagenteile gewartet werden und andere Wärmeerzeuger übernehmen die Arbeit. So steht die Wärme aus dem Netz jedem Nutzer rund um die Uhr zuverlässig zur Verfügung.

4. Welche Lebensdauer hat ein Wärmenetz?

Anders als bei einer konventionellen Heizung, die nach 20 bis 30 Jahren ausgetauscht werden muss, liegt die Lebensdauer der Rohrleitungen des Wärmenetzes bei 30 bis 50 Jahren. Das gesamte Wärmenetz ist mit einem Leck-Warnsystem ausgestattet und wird stetig überwacht.

Wärmeerzeugung

1. Woher kommt die Wärme aus den Wärmenetzen in Weil am Rhein - Kernstadt?

Im Wärmenetz Weil am Rhein – Kernstadt werden jährlich rund 6.600 MWh Wärme mit dem regenerativen Energieträger Holz, einem Blockheizkraftwerk (BHKW), einer Wärmepumpe sowie Gas- und Ölkessel erzeugt. Neben Wärme erzeugt das BHKW zusätzlich rund 2.500.000 kWh Strom pro Jahr. Dies entspricht dem Strombedarf von gut 830 durchschnittlichen Haushalten.

2. Wie ökologisch ist die Wärme aus dem Wärmenetz Weil am Rhein - Kernstadt?

Rund die Hälfte der Wärme wird durch ein Block-Heiz-Kraft-Werk (BHKW) erzeugt, das nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) Strom und Wärme erzeugt. Die kombinierte Erzeugung macht diese Anlagen hoch effizient.

Nahezu der gesamte Rest der Wärme kommt aus einem Biomasse-Kessel.

Verwendet werden hier Holzhackschnitzel, die aus Restholz der Wälder im Landkreis Lörrach hergestellt werden.

Preisbestandteile

1. Was kostet mich die Wärme?

Der Wärmepreis der Stadtwerke Weil am Rhein setzt sich aus drei Preisen zusammen:

1. Den Verbrauchsabhängigen Kosten
Die verbrauchte Wärmemenge wird gemessen und mit dem Arbeitspreis in Cent je kWh (Kilowattstunde) multipliziert.
2. Den Verbrauchsunabhängigen Kosten
Der Grundpreis bemisst sich an Ihrer Anschlussleistung in Euro pro kW (Kilowatt) und Jahr. Er beinhaltet Kosten für die Leistung, die wir für Ihr Gebäude vorhalten, um auch bei großer Kälte allen Anschlussnehmern eine optimale Versorgungssicherheit zu gewährleisten.
3. Der Wartungspauschale
Die Wartungspauschale beinhaltet alle Kosten, die für die Wartung und Instandsetzung Ihrer Hausübergabestation anfallen. Die Wartungspauschale ist gestaffelt und bemisst sich an Ihrer Anschlussleistung in Euro und Jahr.

Die aktuellen und zurückliegenden Preise können Sie auf der Internetseite der Stadtwerke Weil am Rhein einsehen.

2. Wichtiger Hinweis für den Wärmekostenvergleich

Ein häufiger Fehler beim Vergleich von Heizkosten, ist die Gleichsetzung von Brennstoffkosten und Wärmekosten. Um Heizsystem miteinander vergleichen zu können, muss eine Vollkostenrechnung erstellt werden. Eine Vollkostenrechnung vergleicht u. a. die Anschaffungs-, Wartungs- und Instandsetzungskosten sowie die Nutzungsdauer der Anschaffung. Sprechen Sie uns hierzu gerne an, wir erstellen Ihnen einen Vollkostenvergleich und erläutern Ihnen das Ergebnis.

3. Wie setzt sich der Wärmepreis der Stadtwerke Weil am Rhein zusammen?

Im Wärmenetz Weil am Rhein kommt ein Mix aus verschiedenen Energiequellen und Technologien zum Einsatz. Dadurch sind die Preise der Wärmenetze in Weil am Rhein deutlich stabiler als bspw. die Preise für Heizöl oder Erdgas.

Sowohl der Arbeits- wie auch der Grundpreis werden jedes Jahr über eine Preisgleitformel neu berechnet. Diese orientiert sich maßgeblich an Indizes des Bundesamts für Statistik. Sie spiegelt die Entwicklung unserer Kostenstruktur sowie die allgemeinen Entwicklungen auf dem Wärmemarkt wider. Durch den Erzeugermix und durch die Kraft-Wärme-Kopplung, die die Stadtwerke Weil am Rhein einsetzt, fallen Veränderungen auf den Rohstoffmärkten (beispielsweise bei Erdgas oder Heizöl) im Wärmenetz Weil am Rhein deutlich gedämpfter aus als bei einer konventionellen Heizungsanlage.

4. Welche Einflussfaktoren wirken auf die Preisentwicklung

Die Beschaffung der Energieträger, die für die Wärmeherzeugung zum Einsatz kommen, erfolgt über den freien Markt. Der Wärmepreise in einem Netz unterliegen entsprechend der allgemeinen Marktentwicklung. Wie die Jährliche Preisentwicklung des Wärmepreises berechnet wird, unterliegt gesetzlichen Vorgaben. Sie wirken automatisch (folgen also rein mathematischen Mechanismen) – nach oben und unten – entsprechend der in den Preisanpassungsklauseln festgelegten Berechnung.

Anschluss an das Wärmenetz

1. Wie kann ich die Wärme der Stadtwerke Weil am Rhein nutzen?

Die Stadtwerke Weil am Rhein versorgen bereits einen großen Teil der nördlich der Hauptstr. gelegenen Leopoldshöhe. Aktuell ist ein Anschluss leider noch nicht im ganzen Stadtgebiet möglich, das Wärmenetz wird jedoch stetig ausgebaut und auch die Errichtung neuer Wärmenetze wird geprüft. Fragen Sie uns gerne an!

2. Welche Umbauten sind notwendig?

Um die Wärme aus dem Wärmenetz zu nutzen, benötigen Sie einen Wärmenetzanschluss, die so genannte Hausanschlussleitung. Diese besteht aus einer Rohrleitung mit zwei Leitungen für den Vor- und Rücklauf. Um die Hausanschlussleitung zu verlegen sind Grabarbeiten von dem Hauptnetz in der Straße bis zu Ihnen an die Hauswand nötig. Nach der Verlegung der Hausanschlussleitung wird eine Hausübergabestation installiert, die Ihren derzeitigen Wärmeerzeuger ersetzt. Schlussendlich muss die Hausübergabestation nur noch an Ihr hausinternes Wärmeverteilsystem angeschlossen werden. Dies erledigt Ihr Hausinstallateur, schließlich kennt dieser Ihre Hausinstallation am besten.

3. Wird der Warmwasserspeicher noch benötigt?

Der Warmwasserspeicher wird immer noch benötigt. Sie können Ihren bestehenden Warmwasserspeicher weiter betreiben, im Zuge der Umbaumaßnahmen empfiehlt es sich jedoch diesen gleich mit zu erneuern.

4. Was kostet der Anschluss an das Wärmenetz?

Die Anschlusskosten werden individuell ermittelt. Der Preis setzt sich aus der Hausanschlusskostenpauschale, dem Tief- und Rohrleitungsbau und der Hausübergabestation zusammen. Die Kosten der Hausanschlusskostenpauschale, der Hausanschlussleitung und der Hausübergabestation sind abhängig von der Leistung und Länge Ihres Hausanschlusses. Gerne erstellen wir Ihnen ein unverbindliches Angebot. Die hydraulische Einbindung der Hausübergabestation in Ihr Wärmeverteilsystem erfolgt durch Ihren Installateur – fragen Sie diesen an und lassen Sie sich einen Kostenvoranschlag erstellen.

5. Welche Fördermöglichkeiten bestehen für den Anschluss an das Wärmenetz?

Im Januar 2021 ist die neue Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) gestartet. Das BEG fördert eine Vielzahl unterschiedlicher Maßnahmen wie bspw. die energetische Verbesserung der Gebäudehülle (Außenwände, Dach, Fenster und weitere Bauteile). Auch Anlagen der Wärmeerzeugung wie der Anschluss an das Wärmenetz eines Wohn- oder Nichtwohngebäudes wird mit bis zu 45 % gefördert. Weitere Informationen finden Sie unter dem Punkt Staatliche Förderung auf unserer Internetseite.

6. Was ist ein aktiver und was ein inaktiver Netzanschluss?

Sie können sich an das Wärmenetz anschließen und erst zu einem späteren Zeitpunkt Wärme aus dem Wärmenetz beziehen (inaktiver Netzanschluss). Ihren Hausanschluss können Sie in Rücksprache mit uns jederzeit aktivieren (aktiver Hausanschluss), spätestens jedoch 5 Jahre nach Bau des Hausanschlusses.

Förderung Netzanschluss

1. Welche Fördermöglichkeiten bestehen?

Seit 2021 fördert das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) über das Förderprogramm „Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG)“ den Anschluss an ein Wärmenetz mit einem einmaligen Investitionskostenzuschuss.

2. Was wird gefördert?

Die Förderung umfasst die Kosten für Wärmeübergabestation und Rohrnetz sowie die Kosten der Installation, Inbetriebnahme und notwendiger Umfeldmaßnahmen. Dazu gehören sämtliche Maßnahmen zur Optimierung des Heizungsverteilsystems u. a. der hydraulische Abgleich, der Austausch von Heizungspumpen und die energetische Fachplanungs- und Baubegleitungsleistungen.

3. Bin ich Antragsberechtig?

Antragsberechtig sind:

- Privatpersonen und Wohneigentümergeinschaften
- Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts, zum Beispiel Kammern oder Verbände
- Gemeinnützige Organisationen einschließlich Kirchen
- Unternehmen, einschließlich Einzelunternehmer und kommunale Unternehmen
- sonstige juristische Personen des Privatrechts, einschließlich Wohnungsbaugenossenschaften

4. Wie erfolgt die Förderung im Programm der BEG?

Die Förderung erfolgt entweder durch einen nicht rückzahlbaren Investitionszuschuss („Zuschussförderung“) oder in Form eines Kredits („Kreditförderung“). Dabei sind die förderfähigen Kosten die vom Antragsteller für die energetische Maßnahme tatsächlich zu tragenden Bruttokosten (einschließlich Mehrwertsteuer).

5. Wie hoch ist die Förderung im BEG?

Die Wärmenetze Weil am Rhein werden durch unterschiedliche Wärmeerzeuger gespeist. Durch die Kombination von erneuerbaren Energien und hoch effizienten Wärmeerzeugern ist der Anschluss an die Wärmenetze in Weil am Rhein förderfähig:

- a) 30 % Förderung für den Anschluss an das Wärmenetz
- b) 40 % Förderung wenn der Wärmenetzanschluss einen bestehenden Öl-Kessel ersetzt
- c) Zusätzlich 5 % wenn der Anschluss an das Wärmenetz im Rahmen eines individuellen Sanierungsfahrplans (iSFP) erfolgt

6. Wie stelle ich den Förderantrag?

Sie können die Förderung selbst über das BAFA-Portal (fms.bafa.de/BafaFrame/begem) beantragen oder über den Partner der Stadtwerke Weil am Rhein. Weitere Informationen finden Sie unter dem Punkt Staatliche Förderung auf unserer Internetseite.

7. Was ist bei der Antragstellung zu beachten?

- Wichtig ist, dass der Förderantrag vor Vorhabenbeginn gestellt wird. Ansonsten gilt das Vorhaben bereits als begonnen und ist nicht mehr förderfähig. Planungs- und Beratungsleistungen dürfen vor Antragstellung erbracht werden.

- Eine Zuschussförderung wird nur befristet zugesagt. Die Dauer der Befristung beträgt 24 Monate ab Zugang der Zusage des Zuwendungsbescheids (Bewilligungszeitraum).
- Mit dem Anschluss an das Wärmenetz ist eine Fachunternehmererklärung abzugeben über die:
 - die Einhaltung der technischen Mindestanforderungen,
 - die Verbesserung des energetischen Niveaus des Gebäude,
 - die voraussichtlichen Kosten für die Einzelmaßnahme nachgewiesen wird.
- Der Verwendungsnachweis einschließlich aller erforderlichen Unterlagen ist spätestens sechs Monaten nach Ablauf des Bewilligungszeitraums einzureichen.

8. Wie lange habe ich Zeit die für eine Umsetzung des Netzanschlusses?

Sobald die Zusage über die Förderung erfolgt ist, muss die Maßnahme im Falle einer Zuschussförderung innerhalb von 24 Monaten abgeschlossen werden.

9. Wie erfolgt die Auszahlung des Zuschusses?

Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt nach positivem Abschluss der Prüfung des Verwendungsnachweises. Der Verwendungsnachweis einschließlich aller erforderlichen Unterlagen ist spätestens sechs Monaten nach Ablauf des Bewilligungszeitraums einzureichen.